



## Ausschreibung Tauchausfahrt

### Nagoldtalsperre (Erzgrube) vom 14. bis 15. September 2013

Die Nagoldtalsperre im Landschaftschutzgebiet Nagoldtal bei Erzgrube wurde zwischen 1965 und 1970 gebaut und aufgestaut. Sie besteht aus zwei hintereinander liegenden Speicherbecken in einem von West-Ost nach Norden drehenden Taleinschnitt, dessen Hänge beidseitig bewaldet sind. Beide Speicheranlagen, Vor- und Hauptsperre, dienen der Erholung, dem Hochwasserschutz und der Wasserversorgung.

Tauchen ist dort ohne Einschränkungen erlaubt.

Sedimentaufwirbelungen setzen sich aufgrund der Beschaffenheit sehr schnell wieder ab. Da die Kläranlage im Einzugsgebiet keine Phosphoreliminierungsanlage besitzt, entsteht ein erhöhter Phosphateintrag. **Am Ende der Sommerstagnation kann es zur Algenblüte kommen, was die Sicht deutlich verschlechtert.**

Fische sind wenig zu sehen - aber im oberen Bereich gibt es auf Höhe des Parkplatzes 5 eine Ruine - Mühle genannt. Eine Lampe ist empfehlenswert und der See ist zum Kompassstauchen ideal. Auch für Anfänger ist der See geeignet - man sollte aber einen erfahrenen Partner haben wegen der manchmal schlechteren Sichtverhältnisse.

Auf Höhe des Parkplatzes 6 befinden sich zwei Taucherplattformen. In diesem Bereich sind einige sandige Abschnitte auch für die Ausbildung gut geeignet. Weiterhin können auch einige Baumstümpfe und alte Mauern bewundert werden. Richtung Staumauer liegt ein versunkener Kahn.

Am Parkplatz 6 sind eine Liegewiese, eine öffentliche Feuerstelle und ein öffentliches WC-Häuschen vorhanden. An Wochenenden ein sehr beliebter Ort für Taucher, Badegäste und Erholungssuchende, wenn das Wetter mitspielt.

|                 |                |                 |       |
|-----------------|----------------|-----------------|-------|
| Tiefe:          | max. 25 m      | Größe:          | 37 ha |
| Länge / Breite: | 2050 m / 230 m | Höhe über Null: | 548 m |

Bis zur Nagoldtalsperre sind es etwa 120 km, was in ca. 1 ¾ Stunden zu schaffen ist. Die Strecke führt grob über die Autobahn A8 nach Stuttgart und weiter über die A81 Richtung Singen bis Herrenberg. Von dort aus über Bundes- und Landstraßen über Nagold und Altensteig zur Nagoldtalsperre, mitten in den Schwarzwald.

Füllmöglichkeit für Flaschen wäre vorhanden, gegebenenfalls werden wir einfach genügend Flaschen mitnehmen.

Soweit zum See aber nun zu den Details der Ausfahrt:

Die Gegebenheiten rund um die Nagoldtalsperre bieten sich förmlich auch für die Nichttaucher und Familien an. Baden, Surfen, Wandern, Inline-Skaten, Fahrradfahren, Sommerrodelbahn sind hierzu nur einige Schlagworte.

Daher hatte ich mir gedacht, dass wir eine Wochenendausfahrt zur Nagoldtalsperre durchführen und im Landgasthof Kropfmühle, ca. 2 km entfernt übernachten und uns kulinarisch verwöhnen lassen. Durch die eigene Forellenzucht ist natürlich Forelle in allen möglichen Variationen zu empfehlen, selbstverständlich gibt es aber auch Wild und andere Spezialitäten. Ach ja - an der Kropfmühle gibt es **keinen Handyempfang**. Infos unter: <http://www.kropfmuehle.de>



Zur Übernachtung stehen 8 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer, sowie eine Ferienwohnung in einem separaten Haus für 4 Personen zur Verfügung. Für eine Übernachtung mit Frühstück sind nach Preisliste 35,00 € anzusetzen.

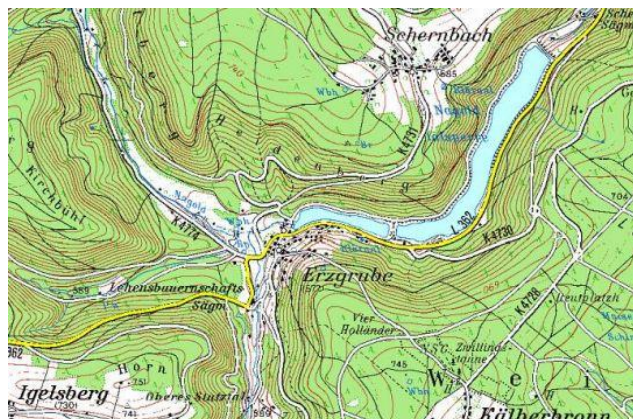
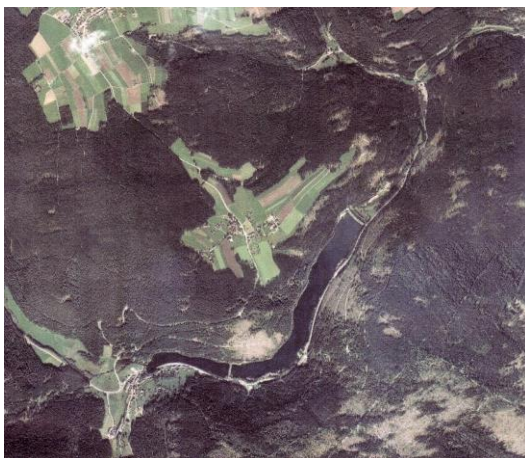
Es wäre natürlich auch möglich, eine Eintagesausfahrt durchzuführen oder beides zu kombinieren. Deshalb würde ich Euch um eine **unverbindliche Meldung** bis spätestens **24.08.2013** bitten, wer überhaupt **Interesse** an einer **Wochenendausfahrt** hätte.

Erst dann werde ich Zimmer anfragen bzw. ggfs. reservieren. Sollte keine Wochenendausfahrt zustande kommen, werden wir **auf jeden Fall eine Tagesausfahrt am Sonntag 15.09.2013** vornehmen.

Andreas Maichl

Mobil 0171 / 300 64 61  
[andreas@maichl-it-consulting.de](mailto:andreas@maichl-it-consulting.de)

Aber nun genug der Worte, hier noch ein paar Bilder.



Im Jahre 2002 wurde der Stausee aufgrund Renovierungsarbeiten an der Staumauer komplett abgelassen, was uns mal einen Blick auf die Gegebenheiten erlaubt, den ein Taucher normalerweise nicht kennt.



Blick vom P6 zur Staumauer



versunkener Kahn



Mauerreste und Baumstümpfe



Taucherplattform



Ruine der Mühle



Kellergewölbe der Mühle

